



Ardbeg Auriverdes

Ardbeg, viermaliger Gewinner des World's Best Scotch Whisky Award, bringt seine neueste Abfüllung in limitierter Auflage heraus: den Ardbeg Auriverdes. Er erscheint am Ardbeg Day, den die Destillerie alljährlich auf der ganzen Welt feiert.

Der Auriverdes ist in Fässern aus amerikanischer Eiche mit speziell angerösteten, eigens für diese einmalige Whiskykreation gefertigten Fassdeckeln gereift. Das neue Röstverfahren verleiht dem Whisky ein einzigartiges Geschmacksprofil. Dank der getoasteten Deckel bekommt er eine Mokkanote mit, die in einen cremigen Vanilleton hinein spielt – gepaart mit Noten von ahorngeräuchertem Schinken. Der mit viel Erfahrung gereifte Ardbeg Auriverdes hat seinen Namen durch die goldene Farbe („auri“) und die legendäre grüne Flasche („verde“) erhalten. Auriverdes wird auch die Fußballnationalmannschaft Brasiliens genannt – jenem Land, das die diesjährige WM ausrichtet. Dieses Fußballer-



eignis inspirierte Ardbeg zum großen und matschigen Torfußball-Turnier, das am Ardbeg Day in aller Welt stattfinden wird.

Dr. Bill Lumsden, Director of Distillation and Whisky Creation bei Ardbeg, kommentiert: *Bei der Herstellung des Auriverdes habe ich ein ganz bestimmtes Geschmacksprofil anvisiert, das ich auch tatsächlich umsetzen konnte. Es*

bringt den Ardbeg-Charakter auf ganz eigene Weise zum Ausdruck und hat alle meine Erwartungen übertroffen. Der charakteristische Ardbeg-Unterton ist präsent, wird aber durch ein aufregendes neues Geschmackserlebnis bereichert. Auriverdes begeistert mit einem explosiven Mundgefühl, wonach sich allmählich ein komplexes Geflecht aus gemahlenem Kaffee, Lakritz, mit Ahornholz geräuchertem Schinken, malzigen bis biskuitartigen Andeutungen und weißem Pfeffer bei süßsalziger Balance auftut.

Dr. Lumsden weiter: Bei Ardbeg experimentieren wir gern und probieren Neues aus. Der Auriverdes wird am Ardbeg Day bei den Ardbeg-Anhängern ein Volltreffer sein, davon sind wir überzeugt!

Die Markteinführung des Auriverdes fällt in die Zeit des Islay-Festival *Feis Ile*, das vom 23. bis 31. Mai 2014 stattfindet und mit dem Ardbeg Day seinen Höhepunkt erreicht. Die Feierlichkeiten sind für Malt-Liebhaber in aller Welt

zu einem festen Termin geworden. Tausende reisen jedes Jahr auf die Insel Islay, um dabei zu sein.

Wer keine Gelegenheit dazu hat, dem bieten die lokalen Veranstaltungen zum Ardbeg Day – in Deutschland findet er dieses Jahr in Bonn statt – und eine Mitgliedschaft im 100.000 Mann starken Ardbeg Committee Gelegenheit, den Auriverdes in seinem eigenen Land zu feiern. Mehr Informationen unter www.ardbeg.com.

Verkostungsnotizen

Aroma: Teer- und Kräuternoten mit einem Anflug von Mokka.

Geschmack: Zuerst gemahlener Kaffee, später geräuchertes Wurzelgemüse, ahorngeräucherter Schinken und heißgeräucherter Lachs.

Nachklang: Anhaltender, rauchiger Vanilleton.

Auriverdes erscheint zum Ardbeg Day (31. Mai 2014) und wird mit 49,9 Vol% nicht kühlfiltriert abgefüllt im gut sortierten Fachhandel erhältlich sein.

Pressemitteilung

The Lost Distillery Company

The Lost Distillery Company in Kilmarnock (Schottland) wurde mit der Prämisse gegründet, Stil und Geschmack von heute nicht mehr existierenden Brennereien wieder aufleben zu lassen. Die Strategie wurde möglicherweise von dem Fanatismus getrieben, den einzelne Fangemeinden für geschlossene Brennereien - wie z. B. Port Ellen - entwickeln. Der Unterschied zu den heute noch vom Eigentümer Diageo vertriebenen Abfüllungen der Port Ellen Brennerei liegt darin, dass der Whisky zu einer *verschundenen* Brennereien ein reines Remake ist.

Die Lost Distillery-Abfüllungen betreffen Brennereien, die seit über hundert Jahren geschlossen und Vergleichsproben nicht mehr vorhanden sind.



The Lost Distillery Company ist sehr offen gegenüber der Tatsache, dass diese Whisky-Kreationen weder auf Analysen vorhandener Proben noch auf alte, schriftlich überlieferte Rezepturen beruhen. Die Basis ist eine historische Analyse jeder Brennerei und der daraus resultierenden Interpretation,

wie dieser Whisky gewesen sein könnte. Bei der Kreation des alten-neuen Whisky werden die aus Dokumenten vorhandenen Informationen zu der Lage der Brennerei, der Wasserquelle, Sorte und Herkunft des Getreides und der Hefe, zu Maische- und Gärbottich, Form und Größe der

Brennblasen sowie zur Holzsorte für die Fässer und deren Größe berücksichtigt.

Dies ist zwar eine beachtliche Sammlung von Informationen, aber dennoch ist kein Vergleich der neuen Kreation mit einem original Whisky aus eben dieser Brennerei möglich. Genau genommen werden hier nette Geschichten um eine neue Abfüllreihe von Blended Malt Whiskies entwickelt.

Auf der Internetseite sind zu den Abfüllungen viele Informationen aus der Fachliteratur zu den betreffenden Brennereien zusammengetragen - sicherlich eine Fleißarbeit. Eine Information zu den für die Kreation eingesetzten Single Malts sowie deren Alter fehlt. Damit folgt the Lost Distillery

Company dem heutigen Trend zu Abfüllungen mit wenig aussagekräftigen Namen. Die ersten Vertreter der Reihe sind nun in den Markt gekommen:



Auchnagie Blended Malt
Benannt nach der gleichnamigen Southern Highland-Brennerei in Tulliemet, Ballinluig bei Pitlochry (Perthshire), hieß zeitweise auch Tullymet, Easter Tullymet, Achnagie. Gegründet 1827 von James Duff & Co., geschlossen 1911 und abgerissen. Reste einiger Wände haben bis heute überdauert. Die dokumentierte maximale Produktion lag um 1880 bei 19.000 Gallonen / 83.600 Liter.

Der *Auchnagie Blended Malt* hat im Duft einige schöne Noten von Geisblatt, grünem Apfel, Eiche und einen Anflug von Rauch, zeigt aber im Geschmack neben Mandel, würziger Eiche, schwarzem Pfeffer, und Torfrauch auch recht säuerliche Noten (möglicher-

weise von jüngeren Whiskies im Mix). Der Nachklang ist kurz bis mittellang mit netten Getreidenoten, wird aber schnell recht trocken.



Gerston Blended Malt
Benannt nach der gleichnamigen Northern Highland-Brennerei in Gerston bei Halkirk (Caithness), hieß zeitweise auch Gerstown. Gegründet 1798 von Francis Ewanson, geschlossen 1875, abgerissen 1882. Die dokumentierte maximale Produktion lag um 1826 bei 26.732 Gallonen / 30.694 Liter.

Der *Gerston Blended Malt* hat im Duft viel Torfrauch, Toffee, Jod und Marzipan sowie einige florale Noten, zeigt im Geschmack Gewürzkuchen, Aprikosenmarmelade, Pfeffer, Eiche, schwarzen Tee und Torfrauch. Der Nachklang ist lang, wird aber schnell trocken und flach.



Stratheden Blended Malt
Benannt nach der gleichnamigen Lowland-Brennerei in Auchtermuchty (Fife), hieß zeitweise auch Auchtermuchty.

Gegründet 1829 durch die Brüder Alexander und John Bonthronne, geschlossen 1926. Restliche Gebäude werden noch heute als Lager benutzt. Die dokumentierte maximale Produktion lag um 1885 bei 20.000 Gallonen / 90.920 Liter. Der *Stratheden Blended Malt* hat einen kräftigen und aromatischen Duft mit honigsüßem Malz, getrockneten Aprikosen, einer Spur Brombeere, Jod und einer Spur Rauch und geben so dem Duft einen maritimen Stil. Im Geschmack ist eine deutliche Note von würziger Eiche, Jod, einem Hauch Rauch und schwarzem Pfeffer. Der Nachklang ist relativ kurz und recht glanzlos. Dem Whisky fehlt eine gewisse Komplexität.

Zusammenfassend können die Kreationen neuer-alter Malt

Whiskies der Reihe *Lost Distillery* nur auf der Basis von Literaturangaben zur Brennerei und der Produktion ohne eine Beschreibung der Whisky aus jener Zeit als ein interessanter Versuch gewertet werden.

Sicherlich eine aufregende Geschäftsidee. Dem geneigten Kunden werden Whisky angeboten, die den Produkten der benannten Brennerein entsprechen können, aber eben nicht müssen. Der Konsument muss (und wird) entscheiden, ob er an diesen Kreationen ohne einen wirklichen geschmacklichen Hintergrund interessiert ist. Es liegt hier eben nicht die Replika eines Whisky aus vergangenen Jahrzehnten vor, den die Fachleute aus heutigen Produktionen anhand der Probe eines real existierenden Whisky der angesprochenen Epoche nachempfunden haben - wie sie lange Zeit aus der Macallan-Brennerei angeboten wurden.

Quellen:

www.drink-spirits.com
www.lost-distillery.com
H. Charles Haig: *The Scotch Whisky Industry Record, 1994*
Misako Udo: *The Scottish Whisky Distilleries, 2005*

Vermischtes

Neue Brennerei I

Von der Öffentlichkeit wenig beachtet startete am 18.10.2013 die *Strathearn Distillery* auf der Bachilton Farm Steading in Methven zwischen Perth und Crieff mit dem ersten Lauf. Betrieben wird die Brennerei von *David Lang* und *Tony Reeman-Clark*. Mr. Lang arbeitete einst für United Distillers & Vintners (UDV), die in Diageo aufging. Mr. Reeman-Clark ist Mitgründer der Border Brewery Company in Berwick-upon-Tweed. Gemeinsam investierten sie ihre Lebensversicherungen sowie ein Bankdarlehen in ihren Traum von einer eigenen, kleinen Brennerei.

Die Brennblasen sind für Schottland ungewöhnlich, da vom Typ Alembic, der gerne für das Brennen von Cognac oder Armanac verwendet wird. Die Brennblasen stam-

men dann auch nicht von einer der bekannten Kupferschmieden Schottlands, sondern aus Portugal. Die wash still fasst ganze 1.000 Liter und die spirit still gar nur 500 Liter. Mit diesen Brennblasen liegt die maximale Jahreskapazität bei 12.000 Liter - also eine wirklich kleine Brennerei, die damit der Edradour Brennerei mit einer Jahreskapazität von 100.000 Litern den Rang der kleinsten Brennerei Schottlands streifig machen dürfte. Wöchentlich werden ca. 500 kg ungetorfte Malz der Sorte *Maris Otter* von der englischen Mälzerei Munton verarbeitet. Die Belieferung erfolgt aus England, da die schottischen Mälzereien nicht auf so kleine Mengen eingestellt sind. Ein eigener Anbau von Gerste sowie das Mälzen sind geplant. Der Einsatz der Gerstensorten Optic, Concerto und Golden

Promise ist ebenso vorgesehen wie das spätere Mälzen mit und ohne Verwendung von Torf.

Für die Gärung stehen zwei Edelstahlbehälter von Oban Ales Ltd. in Argyllshire mit einem Fassungsvermögen von je 2.000 Liter zur Verfügung, die aber nur mit 1.600 Liter Würze gefüllt werden. Der Gärprozess ist mit 72 Stunden angesetzt. Bei der Destillation beträgt das eingesetzte Flüssigkeitsvolumen in der wash still 800 Liter, in der spirit still 450 Liter. Der new make wird mit 58 Vol% in kleine Fässer mit 50 Liter Inhalt (Octave) aus frischer Eiche aus Amerika und Frankreich gefüllt. Die Fässer werden in den Stufen medium, medium+ und charred ausgeflämmt. Auch Fässer mit den üblichen Vornutzungen durch Sherry, Port und andere Weine sind im Angebot.

Wie bei neuen Brennereien, die nicht von den großen Whiskyfirmen errichtet werden, üblich, so ist auch eine Refinanzierung des Projektes über die Schnelldreher wie Gin vorgesehen und auch der Verkauf von Fässern an Privatinvestoren eingeplant. Ein solches Fass kostet 750 - 880 £. Weiteres unter www.strathearn-distillery.com

Neue Brennerei II

Und wieder geht im UK eine Brennerei in die Planungs- und Bauphase - allerdings nicht in Schottland, sondern in England, die damit die fünfte Brennerei in England sein wird. Die *Corswolds Distillery* liegt zwischen den historischen Orten Stratford und Oxford, Oxfordshire. Sollten nach der Gründung am 07.06.2013 alle weiteren Pläne rechtzeitig umgesetzt werden können, dann

soll bereits im September 2014 der erste Whisky gebrannt werden. Geplant ist nicht nur das Brennen von Single Malt Whisky in pot stills von Forstys (Roths, Scotland), sondern auch die Produktion von einem Dry Gin, englischem Roggenwhisky (Rye) und der üblichen anderen Spirituosen (Brandy, Obstbrände, etc.) in einer 500-Liter-Brennblase, einer pot still mit Kolonne aus dem Hause Holstein GmbH in Markdorf, BRD. Für die ersten Chargen soll Bio-Gerste der Sorte *Odyssey* von der Bradwell Grove Farm bei Burford eingesetzt werden. Die Gerste wird in Britanniens Warminster, in der ältesten, noch betriebenen Mälzerei mit floor malting verarbeitet. Wie bei einer Neugründung nicht unüblich, kann der interessierte Sammler und/oder Konsument nach der Reifung über die vorgeschriebene Lagerzeit aus dem ersten offiziellen Abfüllkontingent von 5.000 Flaschen ab sofort seine Flasche(n) im Vorverkauf für

45.- £ erwerben. Ein 225-Liter-Fass (hogshead) inklusive einer Lagerung und Versicherung über 5 Jahre kostet 2.995.-£. Eine Verlängerung der Lagerzeit ist für eine Jahresgebühr von 25.-£ möglich. Näheres unter www.cotswolddistillery.com

Hürde genommen

Die Anteilseigner von *Beam Inc.* folgten Ende März der Empfehlung des Aufsichtsrates und haben das Angebot von Suntory zur Übernahme des Unternehmens angenommen. Damit ist der Weg für Suntory frei und man kann in der letzten Aprilwoche den Vertrag unterzeichnen. Das Angebot von Suntory beträgt 83,50 US\$ je Aktie. Durch den Zusammenschluss von Beam Inc. mit der Suntory Holding rücken diese dann zum weltweit drittgrößten Spirituosenkonzern auf. Die US-amerikanische Aufsichtsbehörde hat die Übernahme bereits erlaubt. Die Entscheidung der entsprechenden Behörde der

EU steht allerdings noch aus. *div.Quellen*

Irish Whisky Association

Als Gegenstück zur Scotch Whisky Association, jenem Dachverband der schottischen Whiskyindustrie, gründeten am 9. April 2014 die in Irland ansässigen Unternehmen mit und ohne Brennerei die Irish Whiskey Association (IWA).

Ziele des Dachverbandes sind:

- Förderung des Irish Whiskey in Irland und international in Zusammenarbeit mit den zuständigen Regierungsstellen Nordirlands, der Republik Irland und der Europäischen Kommission.
- Unterstützung neuer Teilnehmer am Markt
- Sicherung des rechtlichen Schutzes der geografischen Bezeichnung sowohl national als auch international
- Sicherstellung der Förderung eines nachhaltigen Wachstums des Irish Whiskey durch die öffentliche Politik.

Die Gründungsmitglieder sind :

- Alltech Burren Irish Whiskey

Castle Brands

- TJ Carolan (*Gruppo Campari*)
- Cooley Distillery (*Beam Inc.*)
- Bushmills Distillery (*Diageo*)
- Dublin Whiskey Company
- First Ireland Spirits
- Glendalough Irish Whiskey
- Great Northern Distillery
- Irish Distillers (*Pernod Ricard*)
- Slane Castle Whiskey
- Teeling Whiskey Company
- Tullamore DEW (*Wm. Grant & Sons*)
- Walsh Whiskey Distillery Co.
- West Cork Distillers
- Wild Geese Irish Whiskey

Bis 2020 soll ein jährlicher Export von 20 Mill. Karton = 180 Mill. Liter Irish Whiskey erreicht werden. Dazu sollen nicht nur die bekannten Gründungsmitglieder beitragen, sondern auch die 15 Brennereien, die laut IWA gerade in Produktion gingen, in der Planungsphase sind oder just errichtet werden. Der Irish Whiskey wird momentan in 77 Ländern verkauft, wovon die USA, Frankreich, Deutschland, Russland und das UK gut 75 % ausmachen.

Neue Abfüllungen

Scotland

Bacardi hat für exklusiv für Länder im Reisebereich abgefüllt:



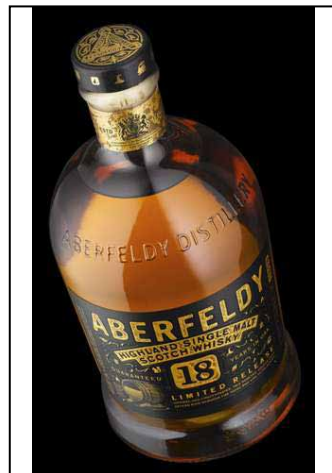
The Royal Brackla

35 Year Old ; 49,0 Vol%

Abgefüllt wurden nur 100 Flaschen. Der Verkauf beginnt im Changi Airport von Singapur. Der Whisky erhielt eine Nachlagerung im Sherry-Fass. Das Etikett trägt die Daten 1812-2012 zur Erinnerung an die Gründung im Jahr 1812. Royal Brackla war der erste Scotch, der eine königliche (royal) Auszeichnung erhielt

und im Namen tragen darf.

Ebenfalls von *Bacardi* stammt der - wieder mal - nur für den Reisebereich bestimmte:



Aberfeldy

18 Year Old ; 40,0 Vol%

Er soll die Lücke zwischen Aberfeldy 12 y.o. und Aberfeldy 21 y.o. füllen.

Diageo reiht sich nun auch in die Reihe der Hersteller von aromatisiertem Whisk(e)y ein mit dem:

J&B Urban Honey



abgefüllt mit 35 Vol%

Diese nunmehr *spirit drink* genannte Spirituose wird allerdings vorerst nur in Spanien angeboten - als Testland für die Akzeptanz bei den Konsumenten?

Gruppo Campari hat ein Einzelfass mit einem sehr alten Malt aus der eigenen schottischen Brennerei abgefüllt:

Glen Grant

Vintage 1963

50 Year Old ; 54,4 Vol%

Abgefüllt wurden 150 mund-



geblasene Kristalldecanter der Firma Glencairn Crystal. Der Verkauf beginnt in Asien im Reisebereich der wichtigsten Flughäfen. Ab Juni 2014 wird die Abfüllung auch dem Rest der Welt für ca. 10.000.- Euro angeboten.

Ian Macleod Distillers bieten weltweit neu an:

Glenogyne

25 Year Old ; 48,0 Vol%

gereift im Sherry-Fass.

Aroma: Rote Früchte, brauner Zucker und altes Leder.



Geschmack: Zimt und Früchtetmus mit Anflug von Eiche.
Nachklang: Sehr lang mit würziger Lakritze, wird langsam trocken.

Inver House Distillers folgen ab diesem Monat ebenfalls dem Trend zu torfigen Single Malts und bieten aus der Knockdhu Brennerei:



anCnoc Flaughter (14,8 ppm Phenol)

benannt nach dem Spaten zum Abstechen der oberen, wurzeldurchsetzten Torfschicht.

Aroma: Rauchig mit Anflug von Asche, gefolgt von weicher, cremiger Vanille mit Noten von süßem Toffee.

Geschmack: Intensiv und torfig, doch bemerkenswert abgerundet. Hauch von duftendem Pfeifentabak, Gartenfrüchten, Süße von braunem Zucker und ein leicht medizinischer Unterton.

Nachklang: Recht duftig, rauchig und weich.

anCnoc Rutter (11,0 ppm Phenol)

benannt nach dem Spaten zum Stechen der Torfsoden
Aroma: Beginnt recht rauchig,



gefolgt von den für anCnoc typischen Noten feiner Gewürze, saftiger Ananas, Birnendrops und sanfte Vanille.

Geschmack: Vollmundig mit sehr viel Torf. Feine Noten von Honig, cremiger Vanille, Toffee und Leder - umrahmt von der Frische grüner Äpfel.



anCnoc Tushkar (15,0 ppm Phenol)

benannt nach der langen Klinge zum Schneiden in die tieferen Torfschichten. Leider nur für Schweden vorgesehen!

Aroma: Warmer Torfrauch umhüllt die für anCnoc typischen Noten von Honig und Vanille. Anflug von frischen grünen Äpfeln, Orangenschale und Schnittblumen.

Geschmack: Kräftig und vollmundig mit kräftigem Holzrauch. Übergang zu exotischen Gewürzen, Honig und Toffee mit einem Hauch frisch gepresster Zitronen. Wellen von Torfrauch mit einem Hauch von altem Leder.

Alle Sorten abgefüllt mit 46,0 Vol%.

Isle of Arran Distillers füllt den momentan ältesten Whisky

der Brennerei ab auf dem Weg zu älteren Standardabfüllungen:



The Arran Malt

17 Year Old ; 46 Vol%

Als Zwischenabfüllung gedacht, wurden von dem 17-jährigen nur 9.000 Flaschen abgefüllt. Im nächsten Jahr soll dann das Ziel eines Achtzehnjährigen als Standardabfüllung erreicht werden.

Von der Isle of Islay kommt die diesjährige Abfüllung eines im Sherryfass gereiften



Kilchoman Loch Gorm

dist.2009 - bottled 2014

abgefüllt wurden nur 17.100 Flaschen mit 46 Vol%. Da Kilchoman auf immer mehr Märkten der Welt erhältlich ist, die Anzahl der Flaschen jedoch nicht angepasst wurde, dürfte die Abfüllung zügig ausverkauft sein.

England

The English Whisky Company bringt in diesem Jahr das Chapter 13 gleich zweimal: zum St. George's Day (23. April) den

St. George Chapter 13

Aroma: Süße Noten von Rosi-

nen, Toffee, Vanille und karamellisiertem Demarara-Zucker. blumige Noten mit Lavendel, Eukalyptus und Kiefer. Anflug von dunkler Schokolade und Mokka.

Geschmack: Weich und cremig, würzig und wärmend mit Anflug von Gewürzen, roter Lakritze, schwarzem Pfeffer und Nelken.

Nachklang: Lang und trocken - fast wie ein leichter Brandy. Abgefüllt wurden 1.499 Flaschen mit 45,0 Vol%. Das Etikett gestaltete Emma Garner, Gewinnerin der entsprechenden Ausschreibung.

Die zweite Ausgabe erscheint später im Jahr 2014 zum Halloween, also passend zu der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November.

USA / Canada

Brown Forman bringt nach dem Jack Daniel's Honey eine weitere aromatisierte Variante des Erfolgswhiskeys in den explodierenden Markt dieser Kategorie mit dem:



Jack Daniel's Tennessee Fire

abgefüllt mit 35 Vol%

Impressum

Scoma News

Redaktion: Dr. Jürgen Setter
- A Keeper of the Quaich -
Herausgeber, Publikation, ©:
SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17
Telefon: 0 44 61 - 91 22 37,
Fax: 0 44 61 - 91 22 39

E-Mail: info@scoma.de

Nachdruck, fototechnische
Vielfältigung, auch auszugsweise
und elektronisch, nur mit
schriftlicher Erlaubnis.